

Wechsel in der Gemeindeleitung

Am 15. Juni 2022 wird Bezirksapostel Storck die Gemeinde Recklinghausen besuchen. In diesem Gottesdienst wird es ein Wechsel in der Gemeindeleitung geben.

Am 15. Juni 2022 wird Bezirksapostel Storck die Gemeinde Recklinghausen besuchen. In diesem Gottesdienst wird es ein Wechsel in der Gemeindeleitung geben.

Vor einiger Zeit ist der Unterschied von Amt und Beauftragung in der Neuapostolischen Kirche präzisiert worden. Nun erleben wir dies in unserer Gemeinde.
Vorsteher und Hirte Gottfried Röstel wird nun seine Beauftragung als Gemeindevorsteher abgeben, bleibt aber der Gemeinde als Seelsorger erhalten.
Priester Frank Fähnle, bisheriger Stellvertreter von Hirte Rösel, wird diese Aufgabe übertragen und sein Stellvertreter wird Priester Klaus Lenk.

Hier nun das, was die Betroffenen über sich selber schreiben:

Gottfried Röstel
Seit 1981 bin ich in der Neuapostolischen Kirche als ehrenamtlicher Seelsorger tätig. Dabei gab es in meiner damaligen Heimatgemeinde Recklinghausen-Süd für mich Stationen in der Kinderseelsorge (Sonntagschule, Konfirmandenunterricht) und in der Seelsorge für Erwachsene. Daneben wurden mir über die Jahre verschiedene administrative Aufgaben übertragen. All dies war eine gute Vorbereitung, um im Jahr 2004 die erste Gesamtverantwortung als Vorsteher für die Gemeinde Recklinghausen-Suderwich zu übernehmen.
Das sollte aber nicht die Endstation sein: Gerade war eine gewisse Vertrautheit mit den neuen Aufgaben und zu den Gemeindemitgliedern eingetreten, als ich im Jahr 2007 gebeten wurde, die Leitung meiner früheren Heimatgemeinde Recklinghausen-Süd zu übernehmen. Obwohl ich in dieser Gemeinde aufgewachsen war, war auch dies für mich ein Neuanfang in der Rolle als Gemeindevorsteher. Es bedurfte großer Anstrengungen, um mich in diese Aufgabe hinein zu finden und das Vertrauen der Amtsträger und Glaubensgeschwister zu erwerben. Hinzu kam, dass schon im Jahr 2009 die Gemeinde Recklinghausen-Suderwich mit Recklinghausen-Süd zusammengelegt wurde.
Um die Aufgaben auch weiterhin zu bewältigen, erhielt ich mit Priester Frank Fähnle im Jahr

2012 einen Vertreter. Fortan teilten wir uns die Aufgabe der Gemeindeleitung. Dieser Schritt erwies sich als äußerst effektiv und segensreich. Es begann eine schöne Zeit des Wachstums nach innen und nach außen. Doch schon fünf Jahre später bahnte sich die nächste Veränderung an: Im Jahr 2017 wurde die Gemeinde Recklinghausen-Süd mit Nachbargemeinde Recklinghausen-Hochlarmark zusammengelegt. Damit einher ging auch ein Wechsel des Kirchengebäudes: Die neue Gemeinde Recklinghausen ist nun seit Sommer 2021 in dem aufwändig renovierten und umgebauten Kirchengebäude im Stadtteil Hochlarmark beheimatet.
Der geneigte Leser wird sich denken können, dass Leitungsfunktionen im Ehrenamt über die Jahre ihre Spuren beim Gemeindeleiter hinterlassen haben. Daher habe ich unseren Apostel Anfang 2022 gebeten, mich von der Aufgabe des Gemeindevorstehers zu entbinden.
Ich freue mich, dass die künftige Leitung der Gemeinde nun in den Händen meines langjährigen Vertreters und freundschaftlichen Wegbegleiters, Priester Fähnle, liegt. Die Zusammenarbeit mit ihm war stets geprägt von gegenseitiger Wertschätzung und unbedingtem Vertrauen – wie es sich halt für christliche Mitarbeiter gehört. Ich bin ihm dafür sehr dankbar.
In gleicher Weise muss unbedingt bemerkt werden, dass es mir stets eine Freude war und ist, gemeinsam mit den Diakonen und Priestern den neuapostolischen Christen der Gemeinde Recklinghausen als Seelsorger zu dienen. Dieser Kreis der engsten Mitarbeiter in der Gemeinde zeichnet sich dadurch aus, dass mit menschlichen Unzulänglichkeiten und Unterschieden in christlicher Nächstenliebe umgegangen wird und dass wir gegenseitig füreinander einstehen. So ist es uns auch gelungen, mit Gottes Hilfe schwierige Zeiten, insbesondere auch die Pandemie, gut zu überstehen. Dafür möchte ich meinen Brüdern im Herrn ganz herzlich danken.
Last but not least: Die Gemeindemitglieder haben es mir stets leicht gemacht, meinen Auftrag zu erfüllen. Ich muss bekennen, dass mir aus den Reihen der Gläubigen stets Wohlwollen entgegengebracht wurde. Dafür und für das große Vertrauen mir gegenüber kann ich nicht dankbar genug sein.
Ich freue mich, dass ich nun – ohne Leitungsfunktion - als „Bruder unter Brüdern“ noch weiter als Seelsorger in dieser Gemeinde tätig sein zu darf.
Letztlich aber gebührt unserem großen Gott und unserem Herrn und Meister Jesus Christus samt dem Heiligen Geist Lob, Dank und Ehre für alle Gnade und Hilfe.

Frank Fähnle

Ich wurde im Jahr 2003 zum Diakon und im Jahr 2009 zum Priester ordiniert. Seit 25.01.2012 bin ich stellvertretender Gemeindevorsteher der Gemeinde Recklinghausen-Süd und seit 12.10.2017 der neu gegründete Gemeinde Recklinghausen an der Seite von Vorsteher Hirte Gottfried Röstel.
Beruflich bin ich als IT-Leiter tätig.

Klaus Lenk

Mein Name ist Klaus Martin Lenk und ich wurde in Duisburg geboren. Dort habe ich seit meiner Kindheit die Gemeinde Duisburg-Neumühl besucht, bis ich dann 2015 nach Recklinghausen gezogen bin. Meine große Familie, in der ich mit mehreren Brüdern und Schwestern aufgewachsen bin, stammt ursprünglich aus dem Erzgebirge. Dort durfte bereits mein Großvater als Priester in unserer Kirche dienen. In Duisburg wurde ich von Apostel Zeidlewicz zum Diakon und vom damaligen Apostel Storck zum Priester berufen - das Amt, mit dem ich seit 2018 auch in Recklinghausen mitwirken kann. Bei meinem Umzug nach Recklinghausen bin ich sehr warm in die Mitte der Gemeinde aufgenommen worden mit den Worten „Herzlich Willkommen, Bruderherz” und habe mich direkt zuhause gefühlt. Es ist für mich eine Ehre, nun in dieser

Gemeinde mit einem zusätzlichen Auftrag zu dienen. Im Leben habe ich oft festgestellt, dass Dinge sich anders entwickeln als man es vorher vermutet hätte. Es wurde immer wieder deutlich, dass der Plan unserer Herrn anders aussah als die menschlichen Ideen und es am Ende gut wurde. Daraus möchte ich Kraft schöpfen für mich und für die Geschwister unserer schönen Gemeinde.

9. Juni 2022

Text: F.S.

Fotos: F.S.